

Lars Klingbeil spricht beim 1. Mai in Oberaden – VKU rechnet mit Verkehrsbehinderung

Aufgrund der jährlichen Maikundgebung wird es am Mittwoch, 1. Mai, in Bergkamen-Oberaden im Bereich der Jahnstraße / Museumsplatz zu einer kurzfristigen Vollsperrung kommen.

Gegen 10.40 Uhr soll der Marsch vom Museumsplatz zur Römerbergsporthalle starten. Dort beginnt um 11 Uhr die Maikundgebung mit dem SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil als Hauptredner.

Fahrgäste der Linie R11 müssen sich in diesem Zeitraum auf Verzögerungen einstellen.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplan-auskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (perso-nenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung:

Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.fahrtwind-online.de oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

CDU-Kreistagsfraktion setzt

weiter auf „Naturerlebnis Lippeaue“ für Kanuten



Die geforderte Ein- und Ausstiegstelle für Kanuten vom Bergkamener Ufer aus gesehen.

Die CDU-Kreistagsfraktion Unna setzt sich seit geraumer Zeit dafür ein, die Lippeauen im Kreis Unna für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar zu machen. Um sich einen eigenen Eindruck zu machen befuhren die Fraktionsmitglieder bereits im Jahr 2015 die Lippe zwischen Werne-Stockum und Selm-Bork mit dem Kanu.

„Man schützt nur, was man liebt – man liebt nur, was man kennt“, machte sich die CDU-Fraktion einen Ausspruch des Zoologen Konrad Lorenz zu eigen. „Wenn man die Menschen aussperrt und versucht sie von der Lippe fernzuhalten, dann handelt man nicht im Sinne des Naturschutzes“, erklärte

Wilhelm Jasperneite, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag Unna, seinerzeit.

Ergebnis der Überlegungen der CDU-Fraktion war die Beauftragung der Kreisverwaltung, ein Konzept zu entwickeln, wie Naturschutz und Erlebbarkeit der Lippe in Einklang gebracht werden können. In der Folge wurde die Naturförderungsgesellschaft des Kreises Unna (NFG) mit der Umsetzung einzelner Maßnahmen betraut. „Die Konzeption eines Rundwegs für Radfahrer und Fußgänger durch die NFG ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Allerdings ist der Rundweg nur ein Mosaikstein in einer weitaus größeren Gesamtkonzeption“, erklärt Wilhelm Jasperneite mit Blick auf die unterschiedlichen Interessen von Fischereiwesen, Land- und Pferdewirtschaft, Kanuten und vielen anderen Gruppen, die die Lippeauen schützen und erleben wollen.

Mit der Umsetzung einer weiteren konkreten Maßnahme soll die Kreisverwaltung nach dem Willen der CDU-Kreistagsfraktion beauftragt werden: Die Installation einer Ein- und Ausstiegstelle für Kanuten an der Fischerhofbrücke in Werne. „Dort gehört dem Kreis Unna bereits das entsprechende Grundstück,“ so Jasperneite, „Kreis und Kanuten müssen sich jetzt darüber unterhalten, ob ein Ausstieg an dieser Stelle sinnvoll erscheint und wie der Ausstieg baulich gestaltet werden kann.“ Mit dem Ein- und Ausstieg für Kanuten werde ein weiteres Mosaiksteinchen realisiert. Bis zur Vollendung des Gesamtbildes müssten aber noch viele weitere Mosaiksteine gesetzt werden.

„AnsprechBar“ der SPD Weddinghofen-Heil an der Barbara-Apotheke

Der SPD Ortsverein Weddinghofen-Heil am Samstag den 4. Mai, mit dem Format der „AnsprechBar“ wieder eine Bürgersprechstunde vor der Barbara-Apotheke in Weddinghofen anbieten. Von 10:30 bis ca. 11:30 Uhr werden u.a. der Ortsvorsteher aus Weddinghofen, Dirk Haverkamp und das Kreistagsmitglied Jens Schmüling für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Die AnsprechBar ist ein guter Anlass mit den heimischen Politikern ins Gespräche zu kommen und Anregungen oder Anliegen gegenüber der Politik zu platzieren. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

AsF Weddinhofen/Heil/Mitte hat Besuch aus den Niederlanden



Gut 15 Personen stark ist die niederländische Besuchergruppe, welche aktuell die SPD AsF Weddinhofen/Heil/Mitte zu Gast vor Ort begleitet. Die Freundschaft zu den Vertretern der Partei von der Arbeit aus dem niederländischen Goeree-Overflakkee besteht seit vielen Jahren.

„Gerade so kurz vor der Europawahl ist es wichtig, die europäischen Freunde und die Bedeutung von Europa als gesamte Errungenschaft nicht nur in schöne Worte zu kleiden, sondern aktiv zu leben, insofern sind wir froh und stolz, dass wir unsere sozialdemokratischen Freunde aus den Niederlanden erneut bei uns begrüßen dürfen“, lobte Jens Schmüling in seiner Begrüßung im Kleingartenverein Krähenwinkel die Gäste der AsF am vergangenen Mittwoch. „Ein erneuter Gegenbesuch in Holland ist für das nächste Jahr bereits fest verabredet“, freute sich Brigitte Matiak am Rande des Empfangs.

Am Donnerstag besuchte die Gruppe den Düsseldorfer Landtag und die heimischen MdL Rüdiger Weiß.

Bayer-Jugend- und Auszubildendenvertreterin Miriam Rohde begleitet MdB Kaczmarek in Berlin



Miriam Rohde und Oliver Kaczmarek

Eine Woche lang begleitete die Jugendvertreterin Miriam Rohde als Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei der Bayer AG in Bergkamen den Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek bei seiner Arbeit im Deutschen Bundestag.

Im Rahmen der Woche für junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter der SPD-Bundestagsfraktion nahm die aus Kamen stammende Vertreterin der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie an zahlreichen Veranstaltungen teil. Auf dem Programm stand ein Austausch mit der Partei- und Faktionsvorsitzenden Andrea Nahles oder mit der Bundesfamilienministerin Franziska Giffey ebenso wie ein Besuch der Plenarsitzung. Die SPD-Bundestagsfraktion veranstaltet den Austausch jährlich, um jungen Menschen aus den Betrieben einen Einblick in die Bundespolitik zu

ermöglichen.

„Ich danke Miriam Rohde herzlich für die Unterstützung in meinem Büro und für den guten Austausch mit ihr. Bei vielen Themen ziehen wir an einem Strang. Dazu zählen insbesondere eine gute Ausbildungsqualität und eine gute Mitbestimmung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Im Gespräch konnte mir Miriam Rohde wichtige Anregungen aus ihrer Arbeit im Betrieb für die politische Arbeit mit auf den Weg geben.“, erklärt der Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek.

Bürgerbüro geschlossen

Wegen des Feiertages am 19.04.2019 bleibt das Bürgerbüro am darauffolgenden Samstag, den 20.04.2019, geschlossen. Am Dienstag, den 23.04.2019, ist das Bürgerbüro wie gewohnt von 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

**Europa – ich wähle Dich: 40
Jahre Europawahl – Nora Varga
vom Gymnasium als
Erstwählerin Podiumsgast**



Nora Varga (2.v.l.) im Gespräch mit Moderator Ralph Sina bei der Podiumsdiskussion „Europa – ich wähle Dich: 40 Jahre Europawahl“ des Europe Direct Informationszentrums im Rathaus Dortmund. Foto: Celine Kutzner, Auslandsgesellschaft.de e.V.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Europawahl organisierte das Europe Direct Informationszentrum Dortmund in der Auslandsgesellschaft.de e.V. und die Stadt Dortmund einen Diskussionsabend, an dem auch Nora Varga, Q2-Schülerin des Städtischen Gymnasiums Bergkamen, als Erstwählerin auf dem Podium Platz nahm. Neben Nora Varga saßen Martin Lobert, Geschäftsführer in der Auslandsgesellschaft.de e.V. und Erstwähler bei der ersten Europawahl 1979 sowie die Historikerin Dr. phil Ines Soldwisch von der RWTH Aachen auf dem Podium.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Ralph Sina, ARD-/WDR-Korrespondent in Brüssel. Zunächst richtete Ralph Sina einige

einleitende Worte zu aktuellen Entwicklungen in der EU und rund um den „Brexit“ Statements an die rund 60 Gäste im Dortmunder Ratssaal „Westfalia“. Nora Varga berichtete stellvertretend für die neue Generation Erstwähler, warum ihr die Europäische Union und ihr Fortbestand so wichtig ist. Unter anderem betonte sie die vielfältigen Möglichkeiten, die die EU für junge Leute bietet, das ginge weit über die Reisefreiheit und die europaweiten Studienmöglichkeiten hinaus. Sie kritisierte gleichzeitig aber auch die kontroverse Entscheidung der EU den Artikel 13 betreffend (Upload-Filter). Sie sei nicht verwundert gewesen, dass so viele junge Leute auf die Straße gegangen sind, um dagegen zu demonstrieren, weil sie das freie Netz gefährdet sähen.

Zudem erhielten die Gäste der Veranstaltung in einer so genannten Fish-Bowl-Diskussion die Möglichkeit, sich mit den Vertreterinnen und Vertretern auf dem Podium auszutauschen. Diese nahm auch Bjarne Uhlig, Mitglied der SV des SGB, wahr, der gemeinsam mit einer Schülergruppe aus dem Leistungskurs Sozialwissenschaften Gast der Veranstaltung war.

Alle Rednerinnen und Redner des Abends waren sich am Ende einig, dass die Europawahl ein Fingerzeig darstellen werde, in welche Zukunft die EU blicken werde. Insbesondere den nationalistischen und antidemokratischen Kräften müsse entschlossen entgegengewirkt werden, schließlich sei die EU schon lange weit, weit mehr als ‚nur‘ ein Friedensprojekt. Passend dazu das Schlusswort Nora Vargas – auf die Frage, was sie sich für die Zukunft der EU wünsche, antwortete sie: „Ich möchte in 40 Jahren gerne als ehemalige Erstwählerin von 2019 wieder auf diesem Podium sitzen und auf hoffentlich positive Entwicklungen der EU zurückblicken.“

Das Städtische Gymnasium Bergkamen nahm zuletzt mehrfach Bildungsangebote des Europe Direct Informationszentrums Dortmund wahr, u.a. reiste der Q2-Leistungskurs Sozialwissenschaften nach erfolgreicher EU-Quiz-Teilnahme für einen Tag nach Brüssel ins Europäische Parlament. In einer

Diskussionsrunde mit dem EU-Abgeordneten Dr. Dietmar Köster sowie in einer EU-Parlamentssimulation hinterließ Nora Varga einen besonders starken und durchdachten Eindruck und erhielt daraufhin eine Einladung zur Podiumsdiskussion.

Fahrradklimatest des ADFC: Bergkamen schneidet kreisweit am besten ab

Die Stadt Bergkamen erzielt kreisweit das beste Ergebnis beim ADFC Fahrradklima-Test 2018. Im landes- und bundesweiten Vergleich erreicht unsere Stadt in der Kategorie 20.000 – 50.000 Einwohner Platz 36 von 311 (bundesweit) und sogar Platz 15 von 82 (landesweit). „Eine tolle Leistung!“, erkennt der Stadtverordnete und ADFC-Vorsitzende Thomas Semmelmann an.

Auch Bürgermeister Roland Schäfer freut sich sehr über das Ergebnis:

„Es ist grundsätzlich ein positives Signal, wenn die Radverkehrsinfrastruktur in Bergkamen bei der Mehrheit der Test-Teilnehmer/-innen vergleichsweise gut abschneidet. Der ADFC Fahrradklima-Test ist ein wichtiger Indikator für die Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung.“

Auch der Radverkehrsbeauftragte der Stadt Bergkamen, Hans Irmisch, kann dies bestätigen: „Besonders positiv bewertet wurden die Kriterien „Erreichbarkeit zum Stadtzentrum“, „zügiges Radfahren“ sowie „Wegweisung“. Aber es gibt offensichtlich auch weiterhin Nachholbedarf. Die beim Test festgestellten Schwächen, u.a. Ampelschaltungen für Radverkehr oder Winterdienst auf Fahrradwegen, bieten nun Anlass zur Überprüfung und – sofern möglich – Verbesserung.“

Für Bürgermeister Roland Schäfer gehören Lob und Kritik immer zusammen.

„Zusammenfassend können wir trotzdem ein erfreuliches Resümee ziehen, denn insgesamt waren rund 75% der 101 Bergkamener Test-Teilnehmer/-innen äußerst zufrieden und bekundeten ihren Spaß am Radfahren in Bergkamen. Das Ergebnis zeigt angesichts des erst kürzlich beschlossenen Klimaschutzkonzeptes, dass wir bereits vor vielen Jahren die richtige Richtung eingeschlagen haben und der weitere Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur, wie zum Beispiel der Bürgerradweg an der Landwehrstraße, ein langfristiges Ziel sein sollte.“

Weitere Informationen zum ADFC Fahrradklima-Test 2018 finden Sie auf der Internetseite www.fahrradklima-test.de. Weitere Informationen zum Radverkehr in Bergkamen erhalten Sie bei unserem Radverkehrsbeauftragten Hans Irmisch (Tel. 02307 / 965 – 316, E-Mail: h.irmisch@bergkamen.de).

„Römer“ und „Bergmänner“ regeln bald in Bergkamen den Fußgängerverkehr

Der Bergkamener Stadtrat wird in seiner Sitzung am Donnerstag darüber entscheiden, ob eine Reihe von Fußgängerampeln im Stadtgebiet mit dem Bergmann-Motiv und zwei weitere mit dem Römer-Motiv ausgestattet werden.



Dass es so kommt, darüber dürfte es eigentlich keine Zweifel

geben. In der Vordiskussion im Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr am Dienstagabend gab es ein eindeutiges Votum für diese Umrüstung.



Bildquelle:

www.bergmannsampel.ruhr

Bei den „Bergmännern“ kann Bergkamen auf ein bereits eingeführtes Muster zurückgreifen. In Duisburg zum Beispiel sagen sie bereits den Fußgängern, ob sie eine Straße überqueren dürfen oder nicht. Das Römer-Motiv ist hingegen extra für Bergkamen von einer Agentur entwickelt worden.

Bei der Verfassung der Vorlage ist allerdings der Verwaltung ein kleiner Fehler unterlaufen. Overberg sollte zunächst wegen eines angeblich nicht vorhandenen Bezugs zum Bergbau keine Bergmann-Fußgängerampel abbekommen. Doch das ist falsch: In Overberge befand sich der Wetterschacht „Drei Finken“. Das ist heute aber nicht mehr gut zu erkennen, weil sich dort die Busemann KG mit ihrer Produktion von „Wassereis“ und Popcorn angesiedelt hat.

Das Heil keinen „Bergmann“ bekommen soll, liegt jedenfalls nicht am Bergbaubezug. Auch dort befand sich an der Königslandwehr eine Wetterschacht von Haus Aden. Nicht zu vergessen, dass das Kraftwerk Heil bei der Inbetriebnahme Anfang der 80er Jahre als Garant für die weitere Existenz des Bergwerks (Neu-)Monopol. Bergkamens kleinstem Stadtteil mangelt es schlicht an einer Fußgängerampel, die man hätte umrüsten können

Hier nun die Standorte der Fußgängerampel:

Fußgängerampeln mit Bergmann-Motiv

Oberaden: Fußgängerampel an der Rotherbachstraße (K 16),
Einmündung Bruktererstraße

Weddinghofen: Fußgängerampel an der Schulstraße (L 664),
Kreuzung Bachstraße/Grüner Weg

Mitte: Fußgängerampel Kreuzung Fritz-Husemann-Straße – Justus-
von-Liebig-Straße/Hegelstraße (K 16)

Fritz-Husemann-/Albert-Schweitzer-Straße

Rünthe: Fußgängerampel Rünther Straße (Gemeindestraße) im
Bereich der Einmündung Kanalstraße

Overberge: Fußgängerampel an der Landwehrstraße im Bereich
Einmündung Kamer Heide

Oberaden: Fußgängerampel an der Rotherbachstraße (K 16),
Einmündung Bruktererstraße

Fußgängerampel mit Römer-Motiv

Oberaden: Fußgängerampel an der Jahnstraße (L 821) zwischen
Stadtmuseum und Kuhbachtrasse

Fußgängerampel Jahnstraße/Am Römerberg

CDU: Satellitengestützte Beobachtung der Bodenbewegungen in Bergkamen sollen fortgesetzt werden

Seit 2012 hat die TRIGIS FISCHER GmbH im Auftrag des
Stadtbetriebs Entwässerung (SEB) die Bodenbewegungen im
Bergkamener Stadtgebiet satellitengestützt beobachtet. Da es
nach diesen Messergebnissen in den Jahren 2014 bis 2017 keine
signifikanten Absenkungen gegeben hat, die größer sind am 5

Millimeter pro Jahr, hat der SEB diese Messungen eingestellt. Nachhaltige Auswirkungen auf das Kanalnetz seien nicht mehr zu befürchten, heißt es in der entsprechenden Vorlage für den Betriebsausschuss, der am Mittwoch tagt.

Jetzt hat die CDU-Fraktion für diese Sitzung einen Antrag formuliert, nachdem die die satellitengestützte Beobachtung des Bordens fortgesetzt werden soll. Der Grund: Die RAG plant, das Grubenwasser in den stillgelegten ansteigen zu lassen. Zu klären wäre, so die Fraktion, ob es dadurch zu Bodenbewegungen kommt. „Die Einstellung der Untersuchungen zum jetzigen Zeitpunkt wäre verfrüht.“

Rüdiger Weiß: Abgeordnete für drei Tage – Jetzt bewerben für den nächsten „Jugend-Landtag“



SPD-Landtagsabgeordneter
Rüdiger Weiß.

Vom 4. bis 6. Juli 2019 wird in der Landeshauptstadt Düsseldorf der zehnte „Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalen“

stattfinden. Der Landtag Nordrhein-Westfalen möchte so Jugendlichen die Möglichkeit geben, Politik und Demokratie hautnah zu erleben.

Ein junger Mensch im Alter zwischen 16 bis 20 Jahren kann Rüdiger Weiß dann im Parlament drei Tage lang „vertreten“. Sämtliche Kosten – auch Übernachtung und Verpflegung – werden vom Landtag übernommen (Fahrtkosten werden anteilig erstattet). Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende oder junge Berufstätige direkt bei Rüdiger Weiß. Denn jede/r Abgeordnete kann (möglichst aus seinem Wahlkreis) einen jungen Menschen einladen.

Seit 2008 findet der dreitägige „Jugend-Landtag“ im Düsseldorfer Parlament statt. Dabei werden die parlamentarischen Abläufe von Fraktionssitzungen über Ausschuss-Sitzungen bis hin zur Plenarsitzung nachgestellt. Rund 2200 Jugendliche konnten seitdem in die Rolle der Abgeordneten schlüpfen und den Arbeitsalltag eines Politikers bzw. einer Politikerin selbst erleben. Ziel ist es, über die parlamentarische Arbeit zu informieren und zu langfristigem politischem Engagement zu ermuntern.

Auch der zehnte Jugend-Landtag wird sich mit aktuellen Themen beschäftigen. Die Beschlüsse der „Jugend-Landtagsabgeordneten“ werden dem Hauptausschuss des realen Parlaments anschließend zur Weiterbearbeitung gegeben.

Ausreichend für die Bewerbung sind eine Mail, ein Fax oder ein Brief mit (E-Mail-) Adresse, Altersangabe sowie einer kurzen Erläuterung, warum man beim Jugend-Landtag mitmachen möchte.

Bewerbungsschluss ist Dienstag, 14. Mai 2019.

Weitere Informationen zum Jugend-Landtag sind erhältlich beim Sachbereich „Schülerprogramme, Jugendparlament“ des Landtags NRW, Dorothea Dietsch, Telefon: 0211/884-2450, Mail: dorothea.dietsch@landtag.nrw.de. Impressionen und Berichte von den bisherigen Jugend-Landtagen finden sich auf der Internetseite www.jugend-landtag.de in der Rubrik „Jugend-

Landtag“.

Bewerbungen für den Jugendlandtag können innerhalb der Bewerbungsfrist an ruediger.weiss@landtag.nrw.de gesendet werden.

Für weitere Informationen hilft das Büro Weiß gerne unter 0211 884 2708 weiter.